

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	19
Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole	21
Auflösung der Siglen für die Prinzipien der Genusableitung ..	23
Einleitung	25

Teil I: Theorie der Genuszuordnung am Beispiel des Deutschen

1. Hauptthema und Nebenthemen	29
1.1 Arbitrarität oder Regelmäßigkeit der Genuszuordnung	30
1.2 Genus und Genuszuordnung – Teil einer „universellen Grammatik“?	35
1.3 Gibt es im Deutschen ein Vorzugsgenus?	35
1.4 Natürliche Morphologie am Beispiel des Genus im Deutschen	36
2. Die grammatische Kategorie Genus	37
2.1 Definition der grammatischen Kategorie Genus	37
2.2 Theorie der Entstehung genusindizierender Nominalklassen	41
2.3 Einige Eigenschaften von Genussprachen	42
2.3.1 Anzahl der Genera am Beispiel des Niederländischen	42
2.3.2 Genusvarianz am Beispiel des Englischen	45
2.3.3 Hybride Nomina	46
2.3.4 Nomina mit Differentialgenus	48
2.3.5 Die Genusableitung in den Sonderfällen	48
2.4 Allgemeine Schlussfolgerung für die Genusableitung	49

3.	Theorien über die Funktion des Genus im Deutschen	51
3.1	Theorien einer rein formal-grammatischen Funktion des Genus	52
3.2	Theorien semantischer Funktionen des Genus	54
3.2.1	Animismustheorie	55
3.2.2	Sexustheorie	56
3.2.3	Die Kriterien <i>belebt – unbelebt</i> und <i>menschlich – nichtmenschlich</i>	59
3.2.4	Die Genusarten als Ausdruck von „Männersprache“	63
3.2.5	Genus als semantische Differenzierung des Numerus	67
3.2.6	„Volkstaxonomie“ zur Strukturierung des Nominalwortschatzes nach Genusarten	76
3.3	Die pragmatische Funktion des Genus	79
3.4	Verallgemeinernde Thesen zur Funktion des Genus	80
3.4.1	Das Genus zur Darstellung von Oppositionen und Varianten	80
3.4.2	Das Genus zur Darstellung zusammengehöriger Nominagruppen ..	83
4.	Komplexe Ansätze zur Genusableitung	87
4.1	Rückführungsprinzipien	88
4.2	Ableitungsprinzipien	89
4.2.1	Semantische Prinzipien	90
4.2.2	Morphologische Prinzipien	97
4.2.3	Morphonologisches Prinzip und spezielle Tendenzen	99
4.2.4	Morphonologische Regeln als Spezialfälle des Morphonologischen Prinzips	103
4.2.5	Sonstige Prinzipien	105
4.3	Art der Prinzipien und ihr Verhältnis untereinander	108
4.4	Modelle von prinzipiengesteuerten Genusableitungssystemen	111

4.4.1	Das Genusableitungssystem für einsilbige Nomina von Köpcke (1982)	113
4.4.2	Ein Genusableitungssystem für Anglizismen nach Gregor (1983) ..	117
4.4.3	Ein Genusableitungssystem nach Köpcke und Zubin (ab 1984)	120
4.4.4	Das Kumulationsmodell nach Steinmetz	123
4.4.5	Genusableitungsregeln im Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“	126
4.4.6	Theorien über die Hierarchie von Prinzipien	128
4.5	Sind die gefundenen Prinzipien wirksam?	131
5.	Genuserwerb, Genusetablierung, Genusinstabilität	135
5.1	Genuserwerb	137
5.1.1	Genusetablierung beim Erstspracherwerb	137
5.1.2	Genusetablierung beim Zweitspracherwerb	142
5.1.3	Genusetablierung beim Wortschatzausbau	145
5.1.4	Interindividuelle Genusetablierung	147
5.2	Phänomene gestörter Genusetablierung	152
5.2.1	Synchron: Genusschwankung	152
5.2.2	Diachron: Genuswechsel	154
5.3	Ableitbare Folgerungen für die Genuszuordnung	160
5.4	Ein Modell der Genusableitung	161
6.	Psycholinguistische Modelle der Genuszuordnung	165
6.1	Funktionalismus und Konstruktivismus	165
6.2	Linguistischer Funktionalismus und das Wettbewerbsmodell	165
6.2.1	Neuronale Netze: ein konnektionistisches Modell	170
6.2.2	Modelle zur Simulation von Genusableitung	173

6.2.3	Diskussion der Experimente	175
6.3	Die Genuszuordnung in modularen Modellen der Sprach- verarbeitung	177
6.3.1	Das hierarchisch-serielle Modell von Levelt	178
6.3.2	Andere Sprachverarbeitungsmodelle	181
6.4	Experimente zur Genuszuordnung im Sprachverarbeitungsmodell	183
6.4.1	Das Reaktionszeitexperiment von Neumann	183
6.4.2	Die Bedeutung des Bekanntheitsgrades von Stimuli	184
6.4.3	Erste Deutung des Reaktionszeitexperiments	184
6.4.4	Das Aphasie-Experiment	187
6.5	Thesen zur Sprachverarbeitung	190
6.5.1	Eine mögliche sprachtheoretische Unterscheidung der Aphasie- gruppen	191
6.5.2	Folgerungen aus dem spezifizierten Sprachverarbeitungsmodell ...	196
6.5.3	Formale Prinzipien der Genuszuordnung im Sprachverarbeitungs- modell	200
6.5.4	Ein Erklärungsvorschlag für Genusabruf und -ableitung	203
6.5.5	Stimuli-Verarbeitung: Perzeption oder Produktion?	208
6.5.6	Abschließende Überlegungen zur Genusperzeption	208
7.	Zusammenfassung und Ergebnisse des theoretischen Teils	211
7.1	Definition und Existenz der grammatischen Kategorie Genus	211
7.2	Zielsetzung des theoretischen Teils	211
7.3	Herkunft und Funktionen des Genus	212
7.4	Prinzipiengesteuerte Genusableitungssysteme	214
7.5	Stabilität oder Variabilität	215

7.6	Angeborenes oder erworbenes Genusableitungsverfahren	217
7.7	Konnektivistische oder modulare Modelle der Sprachverarbeitung	217
7.8	Reproduktion oder prinzipiengesteuerte Ableitung	218

Teil II: Praxis der Genuszuordnung am Beispiel des Deutschen

8.	Entwicklung der Methodik einer Untersuchung	223
8.1	Probleme der Methodik	223
8.2	Psycholinguistische Experimente laut Literatur	224
8.3	Nicht zu berücksichtigende besondere Einflüsse und Sprachsituationen	230
8.4	Genusableitung bei Anglizismen	233
8.5	Theoretische Überprüfung der Fremdwörter-These	238
8.6	Szenario der Genusableitung bei Anglizismen	246
9.	Hypothesen zur Genuszuordnung im Deutschen	249
9.1	Eigenschaften von Prinzipien bei der Genusableitung	249
9.2	Hypothesen der Genusreproduktion und der Genusableitung	251
9.3	Hypothesen zur Wirksamkeit der Prinzipien	252
9.4	Hypothesen zu Variablen, die die Wahl des Ableitungsprinzips beeinflussen	253
9.5	Hypothesen zur Variablen, die die Identifikationsbasis beeinflussen	254
9.6	Hypothesen zur Variabilität in Abhängigkeit vom Wissen des Zuordnenden	254
9.7	Hypothesen über die Stärke von Prinzipien	256
9.8	Hypothesen zur Integriertheitsphase	258
9.9	Überlegungen zum möglichen Vergleich der Stärke von Prinzipien	259

10.	Überprüfung der Hypothesen durch einen Versuch	261
10.1	Inhaltliche und methodische Ergebnisse des Vorversuchs	261
10.2	Der Versuch mit 100 Probanden	263
10.2.1	Beschreibung der Versuchsdurchführung	263
10.2.2	Das Korpus der verwendeten Anglizismen	267
11.	Ergebnisse und Diskussion	275
11.1	Allgemeine Ergebnisse	275
11.2	Die Ergebnisse nach Nominagruppen spezifischer Problematik	286
11.2.1	Erläuterungen zu den Angaben in den Tabellen	286
11.2.2	Wirksamkeit des Bedeutungsprinzips und des Morphonologischen Prinzips	287
11.2.3	Nachweis von Genusschwankung und der Nullderivata-Regel	295
11.2.4	Wirksamkeit des Suffixprinzips	299
11.2.5	Dominanz der Kompositaregel	301
11.2.6	Konkurrenz von Bedeutungsprinzip und Suffixprinzip	303
11.2.7	Konkurrenz von Bedeutungsprinzip und Kompositaregel	307
11.2.8	Die Regel des natürlichen Geschlechts in Konkurrenz zu anderen Prinzipien	309
11.2.9	Wirksamkeit der Metapher- und Metonymieregel	315
11.2.10	Wirksamkeit des Gattungsprinzips	317
11.2.11	Wirksamkeit der Homonymievermeidungstendenz	319
11.3	„Richtige“ Genuszuordnungen als Anpassung an die Ergebnisse ...	320
12.	Vergleich der Untersuchungsergebnisse mit den Hypothesen zur Genuszuordnung	323
12.1	Die Hypothese zur Genusreproduktion	323

12.2	Die allgemeine Hypothese zur Genusableitung	324
12.3	Hypothesen zur Wirksamkeit der Prinzipien	324
12.4	Hypothesen zu Variablen, die die Wahl des Ableitungsprinzips beeinflussen	326
12.5	Hypothesen zur Variablen, die die Identifikationsbasis beeinflussen	327
12.6	Hypothesen zur Variabilität in Abhängigkeit vom Wissen des Zuordnenden	329
12.7	Hypothesen über die Stärke von Prinzipien	331
12.8	Hypothesen zur Integriertheitsphase	334
13.	Abschließende Bemerkungen und Ausblick	339
14.	Verwendete Literatur	343
Anhang		355
	Fragebögen	357
	Namensindex	361
	Sachindex	367

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildungen

Abb. 1: Netz möglicher Dichotomien bei Genusoppositionen.	81
Abb. 2: Szene einer Befragung.	264

Tabellen

Tab. 1: Genusverteilung von „Affektbegriffen“ nach Zubin/Köpcke 1986.	57
Tab. 2: Teil des semantischen Kerns des Genusableitungssystems im Deutschen.	60
Tab. 3: Anteil der Genusarten an 503 Nomina mit Genusschwankung im Deutschen. Zahlen nach Talanga (1987, 30 und 79).	153
Tab. 4: Aufschlüsselung der 3.200 Entscheidungen über den Bekanntheitsgrad nach dem Geschlecht der Probanden.	276
Tab. 5: Aufschlüsselung der 3.200 Entscheidungen über den Bekanntheitsgrad nach der Altersgruppe der Probanden.	277
Tab. 6: Aufschlüsselung der 3.200 Entscheidungen über den Bekanntheitsgrad nach dem Bildungsgrad der Probanden.	278
Tab. 7: Übersicht über die Genusverteilung der 32 Wörter laut Seiten 1 und 2 (Fragebogen 1, ohne Kontext) bzw. Seiten 3 und 4 (Fragebogen 2, mit Kontext) im Vergleich zur Genusverteilung bei vermutlich „richtigen“ Entscheidungen laut Vorgabe.	281
Tab. 8: Anzahlen von Genuszuordnungen, die zu den Vorgaben passen bzw. in krassem Widerspruch stehen („passt nicht“).	282
Tab. 9a: Übersicht über die Anzahl der Fälle, in denen ein Proband einem Anglizismus im Kontext ein anderes Genus zuordnete als zu Anfang, nach Genuspaaren und Bekanntheitsgraden getrennt (Fälle mit keiner Entscheidung nicht berücksichtigt).	283
Tab. 9b: Übersicht über die Anzahl der Fälle, in denen ein Proband einem Anglizismus im Kontext ein anderes Genus zuordnete als zu Anfang, als Maß der intraindividuellen Variabilität in Abhängigkeit vom Bekanntheitsgrad.	284

Tab. 10: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Simplizia <i>Special, Cover, Constraint, Fair, Jam</i> und <i>Shrimp</i>	288
Tab. 11: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Simplizia <i>Boot, Beach, Site</i> und <i>Kit</i>	292
Tab. 12: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Simplizia <i>Dress</i> und <i>Pub</i>	296
Tab. 13: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Simplizia <i>Set, Spray, Plot</i> und <i>Slash</i>	297
Tab. 14: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Derivata <i>Busyness</i> und <i>Applet</i>	300
Tab. 15: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Komposita <i>Chewing-gum, Backslash</i> und <i>Family Fair</i>	302
Tab. 16: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Derivata <i>Business, Meaning</i> und <i>Porter</i>	304
Tab. 17: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Komposita <i>Office Bag</i> und <i>Pineapple</i>	307
Tab. 18: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Anglizismen <i>Girl friend, Groupie</i> und <i>Bloody Mary</i>	310
Tab. 19: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Metaphern <i>Hotdog</i> und <i>Jingle</i>	315
Tab. 20: Ergebnisse der Genuszuordnung bei den Artbezeichnungen <i>Hiphop</i> (Musikart, Tanz) und <i>Daffodil</i> (Auto bzw. Blume).	317
Tab. 21: Anzahlen gleicher bzw. ungleicher Genusvergabe bei dem Begriffspaar <i>Business - Busyness</i> in Abhängigkeit vom Bekanntheitsgrad von <i>Busyness</i>	319
Tab. 22: Anzahlen von Genuszuordnungen, die zu den neuen Vorgaben passen bzw. im Widerspruch stehen („passt nicht“).	320
Tab. 23: Genusverteilung der „fehlerhaften“ Zuordnungen bei isolierten Wörtern (Fragebogen 1, Seiten 1 und 2) bzw. im Kontext (Fragebogen 2, Seiten 3 und 4).	321